

„faq“ oder: Hätten Sie's gewusst?

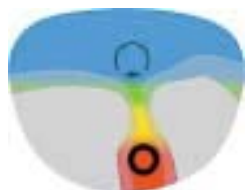
„faq“ ist eine im internet verwendete Abkürzung für „frequently asked questions“ - auf deutsch hieße es: „hgF = häufig gestellte Fragen“: Einige solcher Fragen sollen auch in dieser leer-aktuell-Ausgabe wieder beantwortet werden.

Wir wiederholen die letzte Frage aus dem ersten Teil:

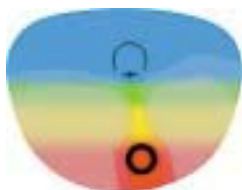
Frage: Warum kommen einige Menschen mit Gleitsicht prima klar, und andere überhaupt nicht?

Antwort: Das hat drei Ursachen:

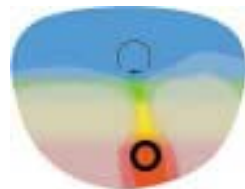
1. Qualität und Wert von Gleitsichtgläsern unterscheiden sich. Genau wie bei einem Auto gilt: Erhöhte Fahrsicherheit, fortschrittlichere Technik, mehr Freude am Fahren – ist nicht zum „Nulltarif“ zu haben. Und das sollen folgende grafische Darstellungen belegen, die angelehnt sind an die



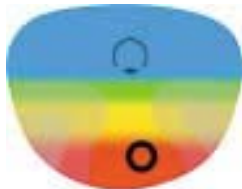
Gleitsicht 70er Jahre



Gleitsicht 1995



Gleitsicht 1983



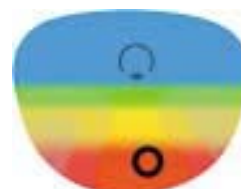
Gleitsicht 2000

Darstellung von Gleitsichtglas-Bereichen von CARL ZEISS:

- **blau** – im oberen Teil des Gleitsichtglases – stellt die Glasstärke dar, die zum in-die-Ferne-schauen benutzt wird.

- **grün - gelb - orange** steht für die Glasstärken, die zwischen unendlich weit weg bis zur Greifentfernung benutzt werden.

- **rot** – im unteren Teil des Gleitsichtglases angeordnet (weil schließlich die Arme nach UNTEN angewachsen sind, und wir daher beim Lesen oder Schreiben automatisch den Blick SENKEN) kennzeichnet die Glasstärke für kurze Entfernungen: Lesen, Schreiben usw.

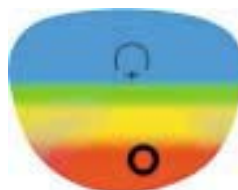


Gleitsicht für über 60-jährige (2000)

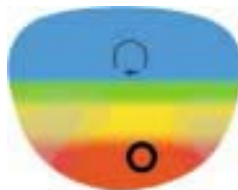
Diese drei Grafiken zeigen unterschiedlich BREITE Bereiche, die beim jeweiligen Gleitsichtglas nutzbar sind. Diese BREITEN sind unabhängig vom ALTER des Nutzers. Der Grund: Ab ungefähr dem 40. Lebensjahr verlieren unsere natürlichen „Augenlinsen“ immer mehr an Einstellfähigkeit auf unterschiedliche Entfernungen – „der Arm wird zu kurz“. Und diese Einstellfähigkeit ist beim 50-jährigen schon WEITER eingebüßt als beim 40-jährigen, beim 60-jährigen analog. Deshalb braucht der ältere Mensch noch MEHR optische Unterstützung in seinem Gleitsichtglas als der Jüngere. Und je MEHR im Gleitsichtglas eingebaut werden muss, desto SCHMALER werden die einzelnen Teilbereiche der 80 verschiedenen Glasstärken. DESHALB empfehlen die augenoptische Industrie und die Augenoptiker, denen der Zusammenhang durch Studium klargemacht wurde, den Einstieg zur Gleitsicht in jüngeren Jahren eher als später. „Je früher, desto leichter“.

Die vier Grafiken zeigen unterschiedliche Gleitsichtglas-Qualitäten: Je NEUER das Gleitsichtglas-Design ist, desto GRÖßER und BESSER NUTZBAR sind die einzelnen Bereiche: je grauer die Randbereiche des Gleitsichtglases, desto undeutlicher wird dort gesehen; je mehr Farbe durchkommt, desto KLARER wird gesehen.

2. Das Einstiegsalter für Gleitsicht beeinflusst die Größe der nutzbaren Fläche im Gleitsichtglas



Gleitsicht für über 40-jährige (2000)



Gleitsicht für über 50-jährige (2000)

Für Ihre Beratung möchten wir uns gerne Zeit nehmen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

DER AUGENOPTIKER

BENJAMIN WALTHER

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005
www.DerAugenoptiker.de